



Erste Rohre verlegt: An der Einmündung zur Bahnhofstraße ging es los. FOTOS: TANJA TEMME



Neue Rohre: Nur bei Starkregen wird nicht gearbeitet.

Neue Kanäle für alte Piste

Bis Weihnachten wird die Kanalisation der Friedrich-Pfaff-Straße in Hofgeismar saniert

Hofgeismar – Schwere Laster dürfen schon seit Mai Teile der Friedrich-Pfaff-Straße in Hofgeismar nicht mehr befahren. Denn die Fahrbahndecke ist nicht mehr stabil, weil es Brüche im Kanalsystem gibt. Seit drei Wochen wird die Straße nun saniert. Bis Weihnachten sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Im Bereich zwischen der Bahnhofstraße und der Bürgermeister-Weiß-Straße erneuert gerade die Tiefbaufirma Nolte das Kanalsystem. Eben jene

Rohre, durch die Abwasser aus den Haushalten und Regenwasser zur Kläranlage geleitet wird. Die alten Betonrohre seien schon sehr brüchig und auf verschiedenen Höhen verlegt worden, sagt ein Nolte-Mitarbeiter auf der Baustelle. Dass die dortige Kanalisation in keinem guten Zustand ist, ist auch der Hofgeismarer Stadtverwaltung längst bekannt. „Wir kontrollieren regelmäßig die Kanäle mit Kameras“, berichtet Bauamtsleiter Dirk Lindemann, deshalb sei auch klar gewesen, dass der Be-

reich saniert werden müsse. Allerdings hätte man sich dafür noch ein paar Jahre Zeit lassen wollen.

Da es im späten Frühjahr zu Akutschäden an der Fahrbahndecke gekommen war, wurde die Sanierung eines ersten Teilabschnitts kurzfristig vorgezogen. Entlang der 175 Meter langen Strecke werden nun neben dem Abwasserkanal auch gleich die Wasserleitungen ersetzt. Die Stadt rechnet mit Kosten von „etwas mehr als 400.000 Euro“.

Der weitere Bereich der Stra-

ße, der bis zum Kasinoweg reicht, soll auch noch an die Reihe kommen. Da dort die Kanalschäden nicht so groß seien, habe das noch etwas Zeit, erklärt Lindemann.

Das Kanalsystem der Friedrich-Pfaff-Straße ist mindestens 60 Jahre alt. Wie auch in vielen anderen Teilen in Hofgeismar stammen die Rohre noch aus der Zeit, als das Wohngebiet erschlossen wurde. Überall dort stehen in den kommenden Jahren Sanierungsarbeiten an. Dass die Finanzierung dieser Vorha-

ben keine leichte Aufgabe sein wird, ist auch dem Bauamtsleiter bewusst.

Mit der aktuellen Einschränkung haben sich sowohl der Betreiber des Rewe-Getränkemarktes, der normalerweise über die Friedrich-Pfaff-Straße beliefert wird, als auch das DRK arrangiert. „Wir können wahrscheinlich drei Tage nicht auf unseren Hof fahren, aber dafür haben wir schon eine alternative Lösung gefunden“, erklärt Sebastian Dumke vom DRK.

TANJA TEMME